

## PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung von Donnerstag, 31. Mai 2012, um 20 Uhr, im Saal der Auberge communale in Courgevaux.

**Anwesend:** Es nehmen insgesamt 45 Bürgerinnen und Bürger an der Versammlung teil sowie 3 Personen ohne Stimmrecht: Herr Hervé Mory, Sekretär, nicht in der Gemeinde wohnhaft, Herr Lukas Schwab von den Freiburger Nachrichten und dem Murtenbieter, sowie Herr Benoît Menoud von der Revisionsstelle MGI.

**Vorsitz :** Herr Eddy Werndli, Gemeindepräsident.

**Protokoll :** Hervé Mory, Sekretär.

**Entschuldigt:** Der Gemeindepräsident gibt die Namen der entschuldigten Personen nicht bekannt. Die Namen stehen aber im Protokoll. Entschuldigt: Andrea Niggli, Pascal Kuchen, Kurt Liniger, Regula Hüsey, Serge Lassueur, Marie-Antoinette Lassueur, Geneviève Schmutz.

**Stimmenzähler:** Es werden einstimmig ernannt: Willy Hofer, Séverine Luder und Thomas Etter.

Der Gemeindepräsident Eddy Werndli heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates willkommen. Diese Gemeindeversammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 19 vom 11. Mai 2012, durch Publikation am öffentlichen Anschlagbrett und durch persönliche Einladung einberufen. Das Informationsbulletin wurde eine Woche vor der Versammlung versandt. Da gegen die Art der Einberufung keine Einwände gemacht wurden, wird diese Versammlung als eröffnet erklärt.

## TRAKTANDEN

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2011
2. Rechnung 2011
  - 2.1 Laufende Rechnung
  - 2.2 Investitionsrechnung
  - 2.3 Bericht der Finanzkommission und der Revisionsstelle
  - 2.4 Genehmigung
3. Gesundheitsnetz See (GNS), Änderung der Statuten, Genehmigung
4. Raumplanungskommission, Wahl von zwei Mitgliedern
5. Verschiedenes

### 1. Protokoll

Dieses Protokoll wurde auf der Internet-Seite publiziert und war ebenfalls auf dem Gemeindebüro erhältlich. Es wird nicht verlesen. Da keine Bemerkungen gemacht werden, wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme.

## **2. Rechnung**

### **2.1 Laufende Rechnung**

Als Vorwort zur Vorstellung dieses Traktandenpunktes hebt der Gemeindepräsident hervor, dass der neue Gemeinderat seit 14. April 2011 im Amt ist. Beim Abschluss des Rechnungsjahres 2011 im Februar-März 2012, hat er die finanzielle Situation der Gemeinde festgestellt. Eine unangenehme und unerwartete Situation. Der Gemeinderat schaltete das Amt für Gemeinden und die Revisionsstelle ein. Die Gemeinde musste Anpassungen bei den Steuern der vergangenen Jahre machen, Korrekturen der Veranlagungen, um die buchhalterische Situation zu bereinigen und die Transparenz sicherzustellen. Die Gemeinde wird für ihre zukünftigen Investitionen benachteiligt sein. Das Wort wird Herrn Martin Schwaar, Verantwortlicher der Finanzen, zur Vorstellung erteilt.

Das Rechnungsjahr schliesst mit Ausgaben von CHF 6'268'003.77 und Einnahmen von CHF 5'071'970.85 mit einem negativen Resultat von CHF 1'196'032.92 ab. Das Budget sah einen Gewinn von CHF 6'403.-- vor.

Situationen, die zunächst nicht vorhersehbar waren, haben schlussendlich zu dieser Konstellation geführt. Die hauptsächlichen Erklärungen sind im Informationsbulletin. Herr Schwaar geht über jedes Kapitel und kommentiert die hauptsächlichen Änderungen. Diese fassen sich wie folgt zusammen:

Kapitel 0: Verwaltung : Erhöhung der Entschädigung des Gemeinderates von 34'285.--. Dies ist auf den Wechsel des Gemeinderates und auf die Zeit für die Übernahme der Departemente zurückzuführen.

Kapitel 1 : Öffentliche Ordnung : Die hauptsächliche Änderung ist die Erhöhung der Zivilschutzreserve auf CHF 593'850.--, die vom Kanton verlangt worden ist. Betreffend die Ausgaben hatte es keinen Sinn, die Feuerwehr mit Atemschutzmasken auszurüsten, da das Projekt Regio Due noch konkrete Formen annehmen muss. Dies führte zu Einsparungen in Höhe von CHF 30'000.--.

Kapitel 2 : Bildung : Eine zusätzliche Belastung ergab sich aus der Tatsache , dass die Gemeinde bei der Erstellung des Budgets 2011 die Zahlen der verschiedenen Schulkreise noch nicht kannte. Zahlen, die um einiges höher waren als vorgesehen. Auch der zu zahlende Saldo von 2010 war höher als der transitorisch vorgetragene.

Die Kapitel 3 bis 8 benötigen keine besonderen Kommentare, da sie im Blick auf das Budget mehr oder weniger ausgeglichen sind.

Kapitel 9 : Finanzen und Steuern : Wie bereits im Informationsbulletin erwähnt, hat ein erheblicher Rückgang bei der Gewinnsteuer von juristische Personen zu diesem Ergebnis geführt. Der Gemeinderat hat beschlossen, bei der Rechnung 2011 die Situation der früheren Steuern zu berücksichtigen, diese aufgrund der bekannten Sachlage zu bereinigen und bei der Einschätzung der noch ausstehenden Schlusszahlungen (Transitoren) vorsichtig zu sein. H. Schwaar stellt eine Tabelle mit der Entwicklung der eingegangenen Gewinnsteuern der juristischen Personen vor:

Jahr	Total verbuchte Gewinnsteuern	Budget
2005	180'410.10	
2006	412'077.50	280'000
2007	1'091'351.10	280'000
2008	857'427.50	460'000
2009	1'130'649.95	650'500

2010	673484.80	850500
2011	-397'557.45	750000

Reserven: Der Gemeinderat schlägt folgende Entnahmen und Zuweisungen an die Reserven vor:

Obligatorische Reserven :	Zivilschutz	CHF 145'198.00	Zuweisung
	Trinkwasser	CHF 78'000.00	Zuweisung
	Abwasser	CHF 41'000.00	Zuweisung
	Abfall	CHF 15'000.00	Zuweisung

Andere Reserven:	Unterhalt Feld- u. Forstwege	CHF 3'000.00	Zuweisung
	Unvorhergesehenes	CHF 58'000.00	Entnahmen

Am 31.12.2011 verfügt die Gemeinde über CHF 1'057'407.50.

Abschreibungen: Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde für CHF 275'082.00 obligatorische Abschreibungen vorgenommen.

## **2.2 Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 271'107.75 ab. Das Budget sah Nettoinvestitionen von CHF 418'901.-- vor. Der hauptsächliche Grund ist, dass die Arbeiten betr. Trottoir Freiburgstrasse noch nicht begonnen wurden. Herr Schwaar präsentiert die verschiedenen gemachten Investitionen und gibt die wichtigsten Erklärungen:

- Gesundheit: Spital Meyriez :
 

Budget 2011	CHF 80'000
Ausgaben 2011	CHF 49'343.80

 Der Baubeginn wurde verzögert.
- Soziales : Altersheim Jeuss
 

Budget 2011	CHF 0.00
Ausgaben 2011	CHF 4'733.25

 Schlussrechnung der Heizungsinstallation
- Umweltschutz und Raumordnung
 

Budget 2011	CHF 466'568.48
Ausgaben 2011	CHF 88'901.00

 Die Sanierung der Leitung Ch. des Sablons wurde teurer als vorgesehen. Dank Entnahme aus der Reserve, Rückerstattung der MWSt. und der Subventionen, konnte ein gewisser Ausgleich gemacht werden.
- Finanzen u. Steuern : Gebäude
 

Budget 2011	CHF 150'000.00
Ausgaben 2011	CHF 111'245.05

 Die Terrasse der Auberge wurde gedeckt. Die Sanierung der Heizung wurde begonnen.

Bilanz: Die Bilanz 2011 schliesst mit einem Vermögen von CHF 276'326.85.

Herr Schwaar schliesst seine Kommentierung ab und hebt hervor, dass regelmässige Kontakte mit den Firmen unterhalten werden müssen. Es muss auch ein Budget der flüssigen Mittel erstellt werden und ein Fond für Steuerrisiken eingerichtet werden.

Das Wort geht an die Finanzkommission für ihren Bericht.

### **2.3 Bericht der Finanzkommission**

Dieser Bericht wird auf Deutsch von Herrn Roland Bollin und auf Französisch von Frau Isabelle König verlesen. Nun der vollständige Bericht:

*« Mitglieder : Roland Bollin, Präsident, Ariane Wullemin, Sekretärin, Robert Brönnimann, Gérald Cotting, Isabelle König.*

*Die Finanzkommission hat die Rechnung 2011 der Gemeinde Courgevaux geprüft und folgendes festgestellt:*

<i>Das Nettovermögen der Bilanz beträgt per 31.12.2011</i>	CHF	276'326.85
<i>Die laufende Rechnung 2011 zeigt einen Verlust von</i>	CHF	1'196'032.92
<i>Die obligatorischen Abschreibungen betragen</i>	CHF	275'082.00

*Für die Rechnungsrevision basieren wir uns auf den Bericht des Revisions- und Organisationsdienstes des Gemeindeverbandes vom 4. Und 7. Mai 2012, welcher durch die mgj group fiduciaire s.a., 1762 Givisiez, vertreten durch die Herren Benoit Menoud und Roman Deriaz, offizielles Kontrollorgan, ausgearbeitet wurde..*

*Wir stellen fest, dass die rechtlichen Vorgaben eingehalten sind. Wir stellen weiter fest, dass vor allem drei Faktoren 2011 zum hohen Verlust von knapp Franken 1.2 Mio. geführt haben.*

- Es ist der starke Rückgang bei der Gewinnsteuer von juristischen Personen 2009 und 2010.*
- Nicht budgetierte Mehrkosten im Bereich der Schulbildung.*
- Eine neue Vorgabe des Kantons zur Bildung eines Reservekontos im Zivilschutz für nicht ausgewiesene Plätze in Schutzräumen.*

*Wir empfehlen der Gemeindeversammlung aufgrund Informationen des Gemeinderats und der Empfehlung des offiziellen Kontrollorgans, die Rechnung, wie auch die Investitionsrechnung zu genehmigen. Eine Rückweisung der Rechnung bedeutet eine Prüfung durch den Kanton und eine ausserordentliche Gemeindeversammlung. Wir glauben, dass die uns zugänglichen Unterlagen transparent dargelegt wurden.*

*Wir hoffen, dass vom Gemeinderat geplante Massnahmen (z.B. Einrichtung eines Barkontos zum Ausgleich nicht definitiv veranlagter Steuern) zu einer Besserung der Jahresabschlüsse führen.*

*Wir empfehlen dem Gemeinderat, künftig neben einer restriktiven Budgetierung auch dem Finanzplan eine grössere Bedeutung beizumessen und dabei die Finanzkommission und weitere Kommissionen der Gemeinde in den Erarbeitungsprozess einzubeziehen.*

*Wir danken dem Gemeinderat und dem Gemeindeschreiber für die geleistete Arbeit und wünschen bei der Umsetzung ihrer Arbeiten viel Erfolg.*

*Für die Finanzkommission : Roland Bollin, Präsident, Ariane Wullemin, Sekretärin»*

Der Gemeindepräsident dankt der Kommission für ihren Bericht und eröffnet die Diskussion. Da niemand das Wort verlangt wird zur Abstimmung übergegangen.

**Frau Eveline Strittmatter** möchte den Inhalt des Berichts der Revisionsstelle wissen. Der Gemeindeschreiber verteilt mehrere Kopien im Saal. Der Gemeindepräsident verliest diesen Bericht.

**Fragen?:** Keine. Es wird zur Abstimmung übergegangen.

## **2.4 Genehmigung**

Laufende Rechnung 2011: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 33 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die laufende Rechnung 2011.

Investitionsrechnung 2011: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 33 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimme die Investitionsrechnung 2011.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei der Gemeindeversammlung für das bezeugte Vertrauen. Es wird zum nächsten Punkt übergegangen (*H. Benoit Menoud verlässt die Versammlung*).

## **3. Gesundheitsnetz See (GNS), Änderung der Statuten, Genehmigung**

Das Wort geht an Laurent Schmutz für die Vorstellung dieses Punktes. Herr Schmutz stellt eine Tabelle vor, die die Beträge pro Einwohner nach dem neuen Verteilschlüssel für das Spital Meyriez aufzeigen. Die Änderung der Statuten betrifft Art. 32, 38, 40 und 41. Aus finanzieller Sicht machen diese Änderungen keinen grossen Unterschied für Courgevaux. Der Gemeinderat hat entschieden, der Bevölkerung freie Wahl zu lassen.

Die Diskussion ist eröffnet: Fragen?

**Frau Eveline Strittmatter** fragt, wie viel die Gemeinde jetzt pro Einwohner zahlt?

Laurent Schmutz antwortet ihr, dass es sich in der Grössenordnung von CHF 870.- bis CHF 880.- pro Einwohner bewegt.

**H. Roland Plaen** hebt hervor, dass einige Gemeinden nicht mehr wissen, was das Solidaritätsprinzip bedeutet und nicht mehr das regionale Solidaritätsspiel mitspielen. Ein Verteilschlüssel muss einfach bestimmt werden und es ist klar, dass dieser nicht immer gerecht ist. Bis jetzt zahlen die reichen Gemeinden mehr als die finanziell schwächeren Gemeinden. Jetzt kümmern sich aber die reichen Gemeinden nur um ihr eigenes Interesse. In diesem Zusammenhang wünscht er sich, dass die Gemeinde Courgevaux die Änderung der Statuten genehmigt.

H. Laurent Schmutz hebt hervor, dass sich der Gemeinderat von Courgevaux einen einzigen Verteilschlüssel für die verschiedenen Verbände gewünscht hätte, da es jedes Mal zu Diskussionen kommt, die nicht mehr enden wollen.

Da das Wort nicht mehr verlangt wird, geht man zur Abstimmung über.

Ergebnis der Abstimmung: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 39 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen die Änderung der Statuten des Gesundheitsnetzes See.

## **4. Raumplanungskommission, Wahl von zwei Mitgliedern**

Der Gemeindepräsident gibt das Wort an Alfred Rentsch für die Vorstellung der Kandidaten. Der Gemeinderat schlägt vor, die Raumplanungskommission von 5 auf 7 Mitglieder zu erhöhen. In der Tat wurde diese Kommission im Jahr 2011 sehr gefordert. Der Gemeinderat schlägt Herr Rudolf von Känel und Herr Philipp Reichen vor. Herr Rentsch stellt die Kandidaten kurz vor. Der Gemeindepräsident fragt, ob es andere Vorschläge hat?

**H. Walter Tschirren** fragt, wer die anderen aktuellen Mitglieder der Kommission sind.

Herr Rentsch antwortet, dass es die Herren Bernard Matthey-Doret, Roland Tinguely, Janne Kyd, Beat Weber und er sind.

**H. Erwin Hügli** schlägt H. Joe Scheuber vor. Dieser akzeptiert die Kandidatur.

Da es 3 Kandidaten für 2 Sitze hat, muss durch Urnenwahl abgestimmt werden. Die Stimmzähler teilen die Wahlzettel aus und sammeln sie wieder ein. Danach werden die Stimmen durch die Stimmzähler und den Gemeindeschreiber ausgezählt.

### **Ergebnis der Abstimmung :**

Verteilte Wahlzettel : 45	Eingegangene Wahlzettel : 45
Gültige Wahlzettel : 45	Absolutes Mehr 23

Stimmen haben erhalten:	R. von Känel	42 Stimmen
	P. Reichen	41 Stimmen
	J. Scheuber	5 Stimmen

Die Herren Rudolf von Känel und Philipp Reichen sind in die Raumplanungs- und Baukommission gewählt.

### **5. Verschiedenes**

Der Gemeinderat gibt einige Informationen weiter:

Gemeindefusionierung: Der Gemeindepräsident erklärt, dass eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Gemeinden Courgevaux, Courlevon, Meyriez, Greng, Montilier, Galmiz, Jeuss, Lurtigen und Salvenach das Prinzip einer Fusionierung der Gemeinden und ihre Folgen untersucht. Ein Fragebogen wurde an 962 Bürgerinnen und Bürger verteilt. 283 Antworten wurden zurückgesandt, dies bedeutet eine Beteiligung von 29.4 %. Eine vertiefte Studie wird in Zusammenarbeit mit dem Oberamt, dem Kanton und der betroffenen Gemeinden gemacht. Das Ergebnis der Umfrage ist im Informationsbulletin publiziert.

Das Wort geht an die Gemeindeversammlung. Der Gemeindepräsident fragt, wer das Wort ergreifen will?

Da niemand das Wort ergreift wird die Versammlung durch den Gemeindepräsident um 21 Uhr 35 geschlossen. Er bedankt sich bei allen, die für das Wohl der Allgemeinheit arbeiten und lädt zu einem Umtrunk ein.

### **IM NAMEN DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindepräsident :	Der Sekretär :
-------------------------	----------------

Eddy Werndli

Hervé Mory